

Aus dem Inhalt

Vorwort – Die Redaktion

Seite 6

Die Globalisierung ist kein Naturereignis

Interview mit Hans-Peter Martin von Klaus-Dieter Neumann

Die Schreckensvision der 20:80-Gesellschaft / Größe und gigantischer Profit geben den Trend bei den Konzernen vor / Der Shareholder-value-Druck macht alle zu Getriebenen / Die Ohnmacht der zu kleinen Nationalstaaten / Mit dem Verlust der Steuerhoheit greift ein verhängnisvoller Mechanismus / „Der Neoliberalismus führt direkt ins Verderben“ / Die gefährliche Dynamik ist den meisten noch nicht bewußt / Wir werden insgesamt reicher – aber die Verteilung des Reichtums ändert sich / Gewaltige Steuerausfälle bei Konzernen und Finanzdienstleistern / Die Globalisierung ist kein Hurrikan, dem wir ohnmächtig ausgeliefert sind / Allein 1996 flossen 250 Mrd. Dollar in die amerikanischen Fonds / Die Gefährdung der Demokratie / Nationalismus und Protektionismus als Reaktion / Der Irrtum der Manager, daß die Politik überflüssig wird / Der Musterknabe des Neoliberalismus steht am Abgrund / Eine reale Umverteilung mit der Dritten Welt findet nicht statt / Ideen gegen die 20:80-Gesellschaft / Der Mißbrauch Brüssels als Sündenbock / Der Euro – „eine notwendige Notlösung“ / Einführung von sozialen und ökologischen Mindeststandards / Die europäische Alternative ist der einzig erfolgversprechende Weg.

Seite 8

Szenen aus der Hölle

Erinnerungen auf einem Gang durch Sarajevo

Artikel von Wolfgang Weirauch

Der Kriegsbeginn / Die Belagerung Sarajevos / Die ersten drei Monate / Gespenster der Vergangenheit / Orientalische Eindrücke / Mahnmale des Todes / Der geheime Tunnel / Die Wende.

Seite 43

Keine Rückführung mit der Brechstange

Interview mit Michael Steiner von Klaus-Dieter Neumann und Wolfgang Weirauch

Vom System der Angst zur Demokratisierung / Machtfaktoren und korrupte Systeme / Die Grenzen der besonderen Beziehungen / Die Zukunft

Bosnien-Herzegowinas / Ein Rest von Unfaßbarkeit bleibt / Noch wagt man nicht, in den Spiegel zu schauen / Eine undifferenzierte Rückführung der Flüchtlinge würde die Lage destabilisieren / Das Schweizer Modell – das Geld für die Flüchtlinge sinnvoller einsetzen / Die Vertreter der ethnischen Gruppen in der Regierung blockieren sich gegenseitig / Es besteht die Gefahr, daß dem Land die fähigsten Leute verlorengehen / Zur Verwirklichung des Friedensplans gibt es keine Alternative / „Es bedarf der diplomatischen Lüge nicht“.

Seite 60

Auf den Trümmern von Mobutus Herrschaft

Interview mit Hans-Josef Dreckmann von Wolfgang Weirauch

Kein Leben regte sich / Wahllos wurde auf die Kranken eingeschlagen / Mitleid ist nur schwer zu erwarten / „In Ruanda findet keine Versöhnung statt“ / Die Konflikte begannen in der Kolonialzeit / Waffen gegen Diamanten / „Laßt uns die Frauen in Afrika fördern“ / Der Wolf im Menschen.

Seite 83

Der Völkermord in Ruanda

Artikel von Wolfgang Weirauch

Ostafrika im vergangenen Jahrhundert / Die Hutu-Revolution im Jahre 1959 und der Machtwechsel / Die Situation bis 1990 / Die Vorbereitung des Völkermordes / Der Genozid / Die Mitverantwortung der UNO und der Geberländer / Burundi / Das Flüchtlingselend / Aussöhnung?

Seite 99

Ideen und Interesse als friedenschaffende Kräfte

Artikel von Wolfgang Weirauch

Ist der Mensch böse? / Der Schock der Selbsterkenntnis / Zerstörerische Nationalismen oder friedenschaffende Ideen / Interesse für die Welt.

Seite 115

Globale Konzepte für eine globale Welt

Interview mit Peter Spiegel von Stephan Mögle-Stadel

Das Zauberwort heißt Wettbewerbsneutralität / Steuer auf Devisenspekulationen / Wettlauf der ökosozialen Selbsterstörung / Zwei Formen von Globalisierung / Globale Öko-Standards / „Die Zukunft des Nordens liegt in der Entwicklung des Südens“ / Kleinstkreditbanken für die Ärmsten / Entwicklungshochschulen.

Seite 124

Jeder Mensch ist mein Nächster

Interview mit Paul E. Groten von Wolfgang Weirauch

Globalisierung / „Wir werden für weniger Lohn mehr arbeiten müssen“ / Die Preise werden durch den ruinösen Wettbewerb niedrig gehalten / Weltweite Zusammenarbeit / Katholische Sozialethik / Die konkrete Idee / Die meisten Kleinkredite bekommen Frauen / Immer mehr Menschen finden durch AFOS einen Arbeitsplatz / Sich von seinem Sofa erheben / „Die Afrikaner hängen schon zu lange am Tropf der reichen Länder“ / Hoffentlich lernt man in Afrika schneller als in Europa. Seite 140

Asiatische Geschäfte

Als Begleiter einer Geschäftsreise nach Fernost

Artikel von Hardy Tasso

Asien – Das große Geschäft! / Taipeh-Chaos / Joachim lebt von LEDs / Quartier erkunden / Firmenbesuch / Talking business / 300 Frauen, drei Schichten / „Deutschland geht den Bach runter“ / David stammt aus dem Süden Taiwans / Versuchskaninchen Hongkong / Knutschen wie bei uns / Kein Grund zum Zittern / Die Ingenieure / Millionen Radfahrer! / Journalistenlüge / Marvins Dormitory / Im Bordell? / Joachims Frust / ... und seine Ängste / Karaoke hat seinen tieferen Wert / Geschäftsessen in Hongkong. Seite 163

Hongkong – die Drehscheibe zwischen Asien und Europa

Interview mit Ekkehard Goetting von Hardy Tasso

Vom Produktions- zum Dienstleistungsstandort / Man denkt in langfristigen Perspektiven / Über Hongkong den chinesischen Markt erobern / Internationale Ausbildung / Drei Generationen unter einem Dach / Motivation statt Resignation / Deutschland ist der asiatische Wunschpartner / Die Zukunft Hongkongs und Chinas. Seite 180

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

Liebe Leserinnen und Leser!

„Unser Planet steht unter dem Druck von zwei ungeheuren, einander entgegengesetzten Kräften: der Globalisierung und der Zersplitterung.“
(Butros Butros-Ghali)

An der Schwelle zum 21. Jahrhundert befindet sich die Welt im Umbruch. In atemberaubendem Tempo schreitet die Globalisierung voran, deren Motor die transnationalen Konzerne und die Finanzdienstleister sind, die weltweit operieren. Aber während für die Wirtschaft und die Informationstechnologie die Erde zum globalen Dorf wird, bleiben die Politik und das Bewußtsein der Menschen hinter der Entwicklung zurück.

Wir erleben nicht nur nationalistische und protektionistische Rückzugsbewegungen in den westlichen Industrienationen, sondern darüber hinaus die weltweite Tendenz zur Balkanisierung der Nationalstaaten, den Zerfall in immer kleinere Staaten, sich bekämpfende Gruppen und Ethnien. Die zunehmende Zersplitterung der Menschheit, die im Kampf aller gegen alle zu kulminieren droht, erscheint wie das Gegenbild zur Dynamik der ökonomischen und technologischen Globalisierung.

Doch wir sind der gegenwärtigen Entwicklung nicht ohnmächtig ausgeliefert, sondern vielmehr gefordert, Initiative und Ideen zu entwickeln und gestaltend einzugreifen. Daß eine Kurskorrektur dringend notwendig ist und daß es für jeden konkrete Handlungsmöglichkeiten gibt, zeigen wir im vorliegenden FLENSBURGER HEFT.

Mit der Gliederung dieses Bandes gehen wir schwerpunktmäßig durch verschiedene Kontinente. Das Interview mit Hans-Peter Martin, *Spiegel*-Redakteur in Wien, gibt einen Überblick über die Mechanismen der ökonomischen Globalisierung und zeigt, daß nur europaweite Lösungen aus der Sackgasse des ruinösen Wettlaufs der europäischen Nationalstaaten herausführen. Sie sind das Minimum einer politischen Handlungsgröße, die den Europäern und der Politik einen wirklichen Gestaltungsspielraum beläßt. Und sie sind auch die notwendige Antwort auf die Gefährdungen der Demokratie und das Anwachsen rechtspopulistischer Bewegungen.

Der Artikel von Wolfgang Weirauch und das Interview mit Michael Steiner, deutscher Sonderbotschafter in Bosnien-Herzegowina, wenden sich dem Krieg auf dem Balkan und seinen Folgen zu. Sie rufen nicht nur das Versagen der Weltgemeinschaft und vor allem der europäischen Politik in Erinnerung, sondern machen auch deutlich, daß mitten in Europa der blindwütige Krieg aller gegen alle schon längst seine blutige Fratze zeigt.

Der Wiederaufbau und die Lösung des Flüchtlingsproblems werden vor Ort durch die Kriegsparteien massiv behindert, und die Gefahr des erneuten Ausbruchs des Krieges ist noch nicht gebannt.

Das Interview mit Hans-Josef Dreckmann, ARD-Korrespondent in Nairobi, und der anschließende Artikel von Wolfgang Weirauch wenden sich dem vergessenen Kontinent Afrika zu. Sie schildern das Kriegsgeschehen in Ex-Zaire, das Flüchtlingselend und die Massaker in den Lagern und den von langer Hand geplanten Genozid der Hutu an den Tutsi in Ruanda. Obwohl wir im Informationszeitalter mit weltweiter Vernetzung und Medienpräsenz leben, war es möglich, daß einer der bestialischsten Völkermorde der Geschichte nahezu unbemerkt von der Weltöffentlichkeit bis zu 1 Mio. Opfer fordern konnte.

Gegen die selbstgefällige Gleichgültigkeit und den Fatalismus, die sich in den westlichen Industriegesellschaften breit machen, hilft nur die Mobilisierung von Ideen und Interesse, wie Wolfgang Weirauch in einem weiteren Beitrag verdeutlicht. Ansonsten bleibt den gewaltigen Zerstörungskräften, die in jedem Menschen schlummern, Tür und Tor geöffnet. Die Zersplitterung der Menschheit wird weiter voranschreiten, wenn man die Entwicklung einfach fortrollen läßt, und einzelne Gruppen werden immer brutaler gegeneinander vorgehen, wovor auch wir in Europa keineswegs gefeit sind.

Peter Spiegel von der Bürgerinitiative „Terra – One World Network“ stellt dann im Interview globale Konzepte und konkrete Projekte vor, die geeignet sind, eine nachhaltige Entwicklung fairer Lebensbedingungen und Rechtsvereinbarungen weltweit zu fördern. Es bedarf globaler politischer Rahmenbedingungen und der Entwicklung des Südens, wenn nicht die Menschheit in den Strudel des Niedergangs gerissen werden soll.

Paul E. Groten, Unternehmer, greift im Interview Fragen der Globalisierung auf und schildert die Arbeit des von ihm gegründeten Afrika-Fonds-Selbständigkeit (AFOS), der Kleinkredite in Kenia, Nigeria und Uganda an die Ärmsten vergibt, um ihnen die Möglichkeit zum Aufbau einer eigenen Existenz zu geben.

Die beiden abschließenden Beiträge von Hardy Tasso, freier Autor für Hörfunk und Fernsehen (ARD), und Ekkehard Goetting, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Hongkong, Südchina und Vietnam, geben einen lebensnahen Einblick in die boomenden Märkte Asiens.

Es grüßt Sie
Ihre FLENSBURGER HEFTE-Redaktion